

Die kleine schnelle Kugel

SERIE: DAS VOGEL-ABC (20) *Türkentaube und Zaunkönig*



Klein, aber oho: Will ihm ein anderes Zaunkönig-Männchen das Revier streitig machen, reagiert der Zaunkönig aggressiv. Ist er aufgeregt, stellt er den Schwanz auf. Für seine kleine Gestalt schmettert er überraschend laut sein Lied.

FOTOS: ANDREAS SCHÄFFERLING

VON ANNE WEBLER

■ **Bünde.** In der Vogelserie stellt die NW mit Klaus Nottmeyer, Leiter der biologischen Station Ravensberg, die häufigsten Gartenvögel vor. Die Arten werden in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt, heute sind es Türkentaube und Zaunkönig.

„Der Name der **Türkentaube** ist überraschend“, sagt Klaus Nottmeyer. „Man müsste die Türken mal fragen, wie sie die Türkentaube nennen.“ Auf Englisch heißt sie Halsringtaube, nach ihrem Erkennungsmerkmal, dem schwarzen Nackenring. Ansonsten ist sie beige-braun. „Die Türkentaube singt ‚Du Döskopp, du Döskopp‘, die Ringeltaube singt ‚Gudrun, hör gut zu, Gudrun‘.“

Die Türkentaube ist ursprünglich in Asien, Vorderasien und Teilen Chinas heimisch. Aus der Türkei ist sie nach dem Zweiten Weltkrieg nach Europa eingewandert. „Es gibt Arten, die plötzlich kommen, und man weiß nicht warum“, sagt Nottmeyer. Die Wacholderdrossel sei ein ähnlicher Fall. Obwohl die Türkentaube ursprünglich als Art in Europa nicht vorgesehen war und sich mit bis zu vier Bruten im Jahr stark vermehrt, nimmt sie nicht Überhand. „Der Bestand hat sich eingependelt.“ Die Türkentaube sei heute seltener als vor 30 Jahren.

Mit der Türkentaube ist ein Bänder Name eng verbunden: Dr. Rolf Lachner hat die Türkentaube in den 1950er und 1960er



Ursprünglich in China und der Türkei zu Hause: Die Türkentaube. Charakteristisch ist ihr schwarzer Halsring.

INFO

Fachleute helfen beim Bestimmen der Art

- ◆ Wer seine Beobachtungen teilen möchte und sich für die Beobachtungen anderer interessiert, wird unter www.ornitho.de fündig.
- ◆ Die Internetseite des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA), dem Dachverband aller landesweiten und regionalen ornithologischen Ver-

bände in Deutschland, gibt es erst seit Oktober 2011, ist aber schon sehr beliebt.

◆ In den ersten drei Monaten nutzen bereits 200.000 Hobby-Vogelkundler die Seite, sagt Klaus Nottmeyer.

◆ Fachleute überprüfen die Beobachtungen und helfen bei Bestimmungsschwierigkeiten.

Jahren erforscht. Lachner hatte eine Arztpraxis in Dünne und betrieb in seiner Freizeit Langzeitstudien. In einer Veröffentlichung von 1963 beschreibt er die Biologie und Populationsdynamik der Türkentaube. Die Arbeit werde auch heute noch von Ornithologen beachtet. Lachner beobachtete die Türkentauben vor allem in der Herforder In-

nenstadt, drehte Filme und beringte die Tauben. Er starb im Juni 2001.

„Der **Zaunkönig** ist einer meiner Lieblingsvögel“, sagt Klaus Nottmeyer. Er ist klein, frech und „unheimlich laut. Es ist enorm, dass so ein kleiner Vogel so viel Krach machen kann.“ Wenn er aufgeregt ist, stellt er den Schwanz auf. Der Zaunkö-

nig hat einen schmetternden Gesang, er singt sogar im Schneetreiben. Mit einem Zaunkönig ist nicht zu spaßen: Als Student habe sein Dozent einmal einen Kassettenrecorder auf eine Brücke gelegt und den Gesang eines Zaunkönigs abgespielt. Ein Zaunkönig sei angekommen habe auf den Kassettenrecorder eingehackt. Der Zaunkönig duldet kein anderes Männchen in der Nähe, dafür versucht er in der Brutzeit mehrere Weibchen an sich zu binden. „Der Zaunkönig ist ein Macho.“ Das Männchen baut mehrere Nester, die er dem Weibchen vorstellt, es sucht sich ein Nest aus. Das Männchen hilft jeweils dem Weibchen mit der jüngsten Brut bei der Brutpflege. Der Zaunkönig brütet in Erdlöchern, im Fichtendickicht, im Gebälk alter Mauern oder auch schon einmal in einem Trockenkranz. „Ein Stapel Holz hinter dem Carport ist für ihn eine Einladung zum Nisten.“

Eine Fabel erzählt, wie der Zaunkönig zu seinem Namen gekommen ist: Die Vögel beschlossen einst, denjenigen zum König zu machen, der am höchsten flöge. Der Zaunkönig versteckte sich im Gefieder des Adlers, als er müde war und wieder sank, flog der Zaunkönig über ihn. „Da er sich den Sieg erschummelt hatte, bestrafte ihn die anderen, indem sie ihn nahe dem Boden ansiedelten, in Zaunhöhe“, erzählt Nottmeyer. Den Lebensraum hat der Zaunkönig behalten: „Er schießt wie eine kleine abgeschossene Kugel durch das Gebüsch.“